

Unterricht kennt keine Grenzen

Start für EU-Projekt | Zwei Jahre lang

Von Christoph Dworak

MÖDLING | Am Montag erfolgte in der Vienna Business School

(VBS) der Startschuss für das Projekt „Ausgewähltes Virtuelles Europa“, das gemeinsam mit Schulen aus Italien (Pugliatti), Griechenland (Patras) und Estland (Polva) abgehandelt wird.

Das Projekt, das insgesamt auf eine Dauer von zwei Jahren angelegt ist, wurde von Nina Pippan, Englisch- und Deutschprofessorin an der VBS Mödling, initiiert und von der EU über das „ERASMUS“-Programm gefördert.

Die Schüler werden sich während des Projekts aber nicht nur mit der Digitalisierung an sich, sondern auch mit EU-relevanten

Themen auseinandersetzen und vor allem die Kulturen der jeweils anderen Länder kennenlernen.

IT-, Medien- und Sprachkompetenz

Die Erkenntnisse und Erfahrungen sollen dazu dienen, „Virtual Reality“ in Zukunft erfolgreich im Unterricht aller vier Partnerschulen einzusetzen, ergänzte Pippan: „Mit diesem Projekt fördern wir nicht nur die IT- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler, sondern geben ihnen auch die Möglichkeit, mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Partnerschulen ihre Sprachkompetenzen zu erweitern.“

bilden Schüler der VBS Mödling sowie Schulen aus Italien, Griechenland, Estland „eine Klasse

Während der Laufzeit des Projekts finden vier jeweils einwöchige Treffen der Schüler statt, einmal in jeder Partnerschule.

Bürgermeister Hans Stefan Hintner, VP, freute sich über die Initiative, zumal „Mödling als Europa-Stadt schon seit 1956 ei-



Nina Pippan, Helmut Schramm, Hans Stefan Hintner, Veronika Erich, Stadträtin Roswitha Ziegler, Heinz Becker, Direktorin Marina Röhrnbacher und Gemeinderat Leopold Oswald.

Foto: Garraus

nem Jungelagering angehört. Es ist wichtig, die europäische Idee auch über Schul-Projekte zu festigen.“

EU-Abgeordneter Heinz Becker, VP, hält die Initiative für „vorbildlich. Ihr werdet erleben, was Europa bedeutet. Denn, wer Europa nicht würdigt, gefährdet

Zum Thema

- Das internationale „ERASMUS+Projekt“ mit dem Titel „Ausgewähltes Virtuelles Europa“ läuft bereits seit September.
- Die verantwortlichen Lehrer der Partnerschulen trafen einander bereits in Wien, um die gemeinsamen Aktivitäten vorzubereiten.

die Zukunft des Kontinents. Das im Zuge des Projekts dem EU-Gedanken auch der Schwerpunkt „Digitalisierung“ im Mittelpunkt steht der EU-Parlamentarier Perchtoldsdorf für „gemässgeschnieidert“.

moedling.vbs.ac.at

- Es geht unter anderem durch kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der zu vermitteln – und das nicht mit traditionellen Lehrmethoden sondern auch mit digitalen Hilfsmitteln wie Virtual Reality- und Augmented Reality-Apps (computerunterstützte Darstellung).